

Archiv – Kulturnachrichten

I. Quartal 2015



**KULTURHAUS
KARLSHORST**

Freitag, 27.03.2015, 19:30 Uhr | Carlshorster Salon
Schottland – Auf den Highlands

Alina Martirosjan-Pätzold lädt zum interkulturellen Abend mit Musik, bildender Kunst und Kulinarischem ein. In Kooperation mit dem Kulturring in Berlin e. V..

Reservierungen, Telefon 030 553 22 76 | Eintritt 18, ermäßigt 12 Euro Berlinpass

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | ☎ | Telefon 030 475 94 06 10 |

[Kulturhaus Karlshorst](#)



Freitag, 27.03.2015, 19:00 Uhr | Autorenlesung

TatZeit mit Susanne Rüter

„Zu hoch hinaus“ – der 2. Krimi von Susanne Rüter, gerade erschienen im Sutton Verlag, spielt in Hohenschönhausen. Der Ehrgeiz und der Lebenshunger einer jungen Russland-deutschen bringen ihr nahestehenden Menschen Unglück und ihr selbst den Tod. Kriminalrätin Marion Kraefft stößt im Umfeld der Toten auf Eifersucht, Rache, die Stasi und sogar die russische Mafia. Wem kann sie noch vertrauen?

Susanne Rüter, promovierte Juristin, arbeitet als Richterin für Sozialrecht und lebt in Berlin. Sie liebt literarische Fremdgänge und gehört als Autorin unter anderem zu den „Mörderischen Schwestern“. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro

Ort: Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center | Prerower Platz 2 | ☎ | Telefon 030 92 79 64 10 | www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de



Donnerstag, 26.03.2015, 19:00 Uhr | Vortrag zur Stadtgeschichte

Die Geschichte vom Dorf Friedrichsfelde – Zeitreise durch 750 Jahre

Eine überraschende Zeitreise mit zum Teil erstmals veröffentlichten historischen Fotos hat Klaus-Dieter Stefan mit dem Band „Friedrichsfelde - Der Ort. Das Schloss. Die Geschichte.“ vorgelegt. Kompakt und facettenreich sind darin

Fakten, Begebenheiten, Anekdoten, Personalien über Friedrichsfelde und das Schloss versammelt, über einen Ort, der schon immer ein Mikrokosmos für wundersame und wunderbare, erstaunliche und spannende Geschichten war. 750 Jahre Ortsgeschichte und 330 Jahre Schlossgeschichte werden den Lesern nahegebracht von den Autoren Olaf Lange, Dr. Rüdiger von Treskow, Ernst Wipprecht und Thomas Ziolko. Mit einer Vortragsreihe im Schloss wird das Buch im März und April der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Band ist im Buchhandel und im Schloss zum Preis von 21.95 Euro erhältlich und kann in allen Lichtenberger Bibliotheken ausgeliehen werden. Eintritt 7 Euro



Ort: Schloss Friedrichsfelde | Am Tierpark 125 | ☎ | www.schloss-friedrichsfelde.de



Mittwoch, 25.03.2015, 19:00 Uhr | Vortrag

Funde aus der späten Bronzezeit in Karlshorst

Ein kleiner spätbronzezeitlicher Siedlungsableger wurde bei Erdarbeiten für den Wohnungsneubau der Treskow-Höfe auf dem ehemaligen Gelände der Hochschule für Technik und Wirtschaft gefunden. Das Grabungsteam sicherte dabei über 400 Befunde. Im Vergleich zu anderen Fundplätzen erlaubten sie jedoch nur einen eingeschränkten Einblick in die Siedlungsstrukturen einer wahrscheinlich wandernden Bevölkerungsgruppe der Lausitzer Kultur. Ihr Siedlungsmuster und die Ortswahl, weit entfernt von Wasser führenden Flussläufen, geben Rätsel auf und lassen den Hauptkern der Siedlung an anderer Stelle vermuten. Mehr darüber berichtet die Archäologin Sandra Schlickmann. Der Eintritt für die Kooperationsveranstaltung mit den Geschichtsfreunden Karlshorst kostet drei Euro.


Ort: Museum Lichtenberg im Stadthaus | Türschmidtstraße 24 |  | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | www.museum-lichtenberg.de 



Mittwoch, 25.03.2015, 18:00 Uhr | Preisträgerkonzert

5. Schostakowitsch-Wettbewerb

Die kleinen und großen Gewinner/innen des traditionellen Wettbewerbs der Schostakowitsch-Musikschule präsentieren ihr Wettbewerbsprogramm. In diesem Jahr zeigen sie ihr Können in den Kategorien Klavier, Gitarre und Bläser. Eintritt frei



Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 |  | Telefon 030 475 94 06 10 | [Kulturhaus Karlshorst](http://KulturhausKarlshorst.de) | Telefon 030 902 96 59 78 | www.schostakowitsch-musikschule.de 



Dienstag, 24.03.2015, 19:00 Uhr | Lesung

Herberge - die Geschichte des psychiatrischen Krankenhauses von 1893 bis 1993

Gast des Abends ist Dr. Herbert Loos, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie. Er hat die Geschichte des Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge recherchiert und dokumentiert. Als „Irrenanstalt Herzberge“ wurde 1893 die zweite große psychiatrische Anstalt Berlins eröffnet. Nach 1945 entwickelte sie sich zum Fachkrankenhaus für Neurologie und Psychiatrie und 1992 zum Evangelischen Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge. Das Buch ist im be.bra Verlag erschienen.



Ort: Museum Kesselhaus Herzberge im evangelischen Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge | Herzbergstraße 79, Haus 29 |  | Telefon 030 54 72 24 24 | www.museumkesselhaus.de 



Dienstag, 24.03.2015, 10:00 Uhr | Puppentheater

Die zweite Prinzessin – oder wie man die erste wird, 4+
Einst gab es zwei Prinzessinnen, die erste und die zweite, die große und die kleine. Der ersten Prinzessin gefiel es, die Erste zu sein - aber der zweiten Prinzessin gefiel es nicht, die Zweite zu sein. Und so läuft sie in den Wald, um den grauen Wolf zu finden... Ein augenzwinkerndes Stück über die großen Nöte kleiner Geschwister. Besucher schreiben: "Ein sehr schönes Stück, altersentsprechend gestaltet. Tolle Bühnendekoration und prima Ideen, das Stück interessant rüberzubringen. Klasse!"

"Ein tolles Zusammenspiel von Licht, Musik, Bühnenbild, Stille! Eine tolle Schauspielerin!" Regie: Ines Heinrich-Frank, Spiel: Christine Müller, Ausstattung: Lisette Schürer | Karten 4,50, erm. 3 Euro Kinder | 6,50 Euro Erwachsene | Kartentelefon 030 991 79 27


Ort: Das Weite Theater | Parkaue 23 |  | www.das-weite-theater.de 



20.02. bis 22.03.2015 | Ausstellung

Walter Herzog – Radierungen und Zeichnungen

Walter Herzog, 1936 geboren, ist ein Meister der Zeichnung und Radierung. Seine Arbeiten befinden sich im Besitz zahlreicher Museen und Sammlungen, u.a. in den Kupferstichkabinetten von Dresden, Leipzig und Berlin und in der Sammlung Ludwig. „Mir fällt nichts ein, mir fällt etwas auf“, sagt Herzog: „Ich radiere was ich sehe oder vielmehr was ich denke, was ich sehen sollte. Durch Geist, Auge und Hand gefiltert, gespiegelt und geformt, in niemandes Auftrag als dem innewohnenden. Staunen und Sehnsucht muss immer im Spiel sein...“


Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 |  | Telefon 030 475 94 06 10 | Mo-Sa 11:00-19:00 Uhr | So 14:00-18:00 Uhr | [Kulturhaus Karlshorst](http://KulturhausKarlshorst.de)



17.01. bis 22.03.2015 | Ausstellung

Leben - Fotografien von Florian Griep


Grieps Fotografien zeigen Ästhetik und Eleganz in Stein gemeißelt. Wenn Skulpturen von ihrer Perfektion Abstand gewinnen und im Fluss der Zeit lebhaft wirken. Die Veränderung ist ein wesentlicher Teil von uns. Es sind die kleinen Unterschiede und die Vielfalt die Leben gestalten. Wer genau hinsieht, erkennt die Schönheit des Andersseins.

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 |  | Telefon 030 475 94 06 10 | Mo-Sa 11:00-19:00 Uhr | So 14:00-18:00 Uhr | [Kulturhaus Karlshorst](http://KulturhausKarlshorst.de)



Sonntag, 22.03.2015, 16:00 Uhr | Erzählalon Eliteschule des Sports

Mit dem Direktor des Schul- und Leistungssportzentrums Berlin (SLZB) Dr. Gerd Neumes und dem Wissenschaftler Dr. Rolf Meyerhöfer spricht Moderatorin Brigitte Graf über aktuelle Entwicklungen des gerade ausgezeichneten Schul- und Leistungssportzentrums in Hohenschönhausen als „Eliteschule des Sports 2014“. Das Zentrum ist eine von 43 deutschen Eliteschulen des Sports, die die dualen Karrieren der Spitzenathleten koordinieren. Die Werner-Seelenbinder-Schule und das Coubertin-Gymnasium fusionierten in mehreren Schritten zum SLZB. So sollen die Bedingungen für die Athleten weiter optimiert und Synergien genutzt werden. Eintritt 4, ermäßigt 2 Euro


Ort: kunst- und literaturwerkstatt - studio im hochhaus | Zingster Straße 25 |  | Mo bis Do 11-19 Uhr, Fr 11-18, So 14-18 Uhr | [studio im hochhaus](http://studioimhochhaus.de)



Samstag, 21.03.2015, 18:00 Uhr | Reise durch die Musikgeschichte

Von der Moderne zur Renaissance

Jana Karin Adam und Franns W. Promnitz von Promnitzau gehen vom Zeitalter der Moderne zurück bis zur Renaissance. Aus jeder Zeitepoche erklingen Kunstlieder und Werke für ein Tasteninstrument, begleitet von charmanten Moderationen. Im ersten Teil geht die Reise mit Werken von George Gershwin, Hugo Wolf und Wolfgang Amadeus Mozart von der Moderne über die Romantik zur Klassik, begleitet am Flügel. Im zweiten Teil sind dann Werke von Carl Philipp Emanuel Bach, Orlando di Lasso und anderen aus dem Barock und der Renaissance zu hören, begleitet am Cembalo und am Portativ.



Ort: Schloss Friedrichsfelde | Am Tierpark 125 |  | www.schloss-friedrichsfelde.de



Samstag, 21.03.2015, 11:00 Uhr | OsterKunstbrunch

Malen, Modellieren, Backen, Flechten und Schlemmen

Die Jugendkunstschule lädt zu einem gemeinsamen Tag ein, der Raum für Kreativität und Lust am künstlerischen Gestalten bietet.

Ort: Jugendkunstschule Lichtenberg | Demminer Straße 4 |  | www.juks-lichtenberg.de 



Donnerstag, 19.03.2015, 14:30-20:00 Uhr

Freitag, 20.03.2015, 14:30-20:00 Uhr | Kiezkarten-Workshop

Projekt LICHTBLICKE - KiezKino in Lichtenberg

Lichtenberger Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren können sich kreativ-künstlerisch mit ihrem Kiez auseinandersetzen. Junge Menschen gestalten eine bunte KiezKarte von Lichtenberg und bringen dabei ihre Orte mit ein. Sie streifen durch Lichtenberg, machen Fotos, Zeichnungen, Texte, Collagen oder Aktionen. Das Projekt ist eine Kooperation des Vereins kiezkieken-Berliner Kurzfilmfestival e.V., der Alexander-Puschkin-Schule und des Rainbow Jugendklubs.

Wer mitmachen möchte, nimmt bitte Kontakt auf mit lichtblicke@kiezkieken.de. Die Teilnahme ist kostenfrei. [Einladung](#)



Ort: Jugendklub Rainbow, Hönowener Straße 30  | www.kiezkieken.de 



Donnerstag, 19.03.2015, 09:30 Uhr | Kindermusiktheater

Das verhexte Feuerzeug

Das Kindermusiktheater ZimbelZambel lädt zum Märchenspiel, frei nach „Das Feuerzeug“ von H. C. Andersen. Ein Sack voll Geld und ein geheimnisvolles Hexenfeuerzeug verleiten Kasper und seinen Freund Herbert den Borkenkäfer zu leichtsinnigen und gefährlichen Abenteuern. Ein Puppenspiel mit dem Kaspertheater Wunderhorn. Eine Veranstaltung des Kulturrings in Berlin e.V. für Kinder ab 3 Jahren. Eintritt 4 Euro, ermäßigt 1 Euro für Kinder aus Haushalten der WBG, 2,50 Euro für Gruppen mit JKS-Schein


Ort: Humboldt-Haus der Wohnungsgenossenschaft „Humboldt-Universität“ e. G. | Warnitzer Straße 13 |  | Telefon 030 96 24 25 08 | www.wbg-hub.de 



Mittwoch, 18.03.2015, 11:00 Uhr | Musikalisch-literarisches Programm

Reise nach Babylon – Die Geschichte der Esther

Ein musikalisch-literarisches Programm zum Mitsingen und Spielen für Kinder mit Konstantin Nazarov und Gästen. Die Geschichte der Esther schildert eine historisch nicht



nachweisbare Handlung um 369 v. Ch. von der Errettung der Juden durch die Königin Esther und ihren Onkel Moderchai. Eintritt 4, erm: 2 Euro, Kinder 1 Euro
Ort: kunst- und literaturwerkstatt - studio im hochhaus | Zingster Straße 25 |  | Mo bis Do 11-19 Uhr, Fr 11-18, So 14-18 Uhr | [studio im hochhaus](http://studio.im.hochhaus.de)



Sonntag, 15.03.2015, 16:00 Uhr | Literatur live

Zu Gast: Paul Maar

Der Schöpfer des Sams, Paul Maar, liest aus seinem Jugendroman „Der Galimat und Ich“. Der zehnjährige Jim wünscht sich nur eines: Er wäre gerne sofort und auf der Stelle erwachsen! Denn in der Schule eckt er bei Klassenkameraden und Lehrern gleichermaßen an. Als eines Abends ein seltsames, kugelförmiges Wesen in Jims Zimmer auftaucht, ist die Erfüllung seines Wunsches plötzlich zum Greifen nahe. Doch das Erwachsensein ist ganz anders als Jim es sich vorgestellt hat.

Karten 13 Euro für Erwachsene | 9 Euro für Kinder | 3 Euro Sozialticket
Ort: Theater an der Parkaue | Junges Staatstheater Berlin | Parkaue 29 |  | Telefon 030 55 77 52 52 | www.parkaue.de 



Sonntag, 15.03.2015, 15:00-19:00 Uhr | Musik auf der Amalien-Orgel

Benefizkonzert für die Rekonstruktion der Barock-Orgel in Riga „... mit saiten und pfeiffen“ - Violin- und Orgelsolomusik des 17. und 18. Jahrhunderts mit Irina Kisselova, Violine, und Klaus Eichhorn, Orgel

- Doppelchörige Musik von Hans Leo Hassler mit der Capella Cantorum, Leitung: Klaus Eichorn
- Werke der Rigaer Komponisten Johann Gottfried Mützel (1728-1788) und Georg Michael Telemann (1748-1831) mit Christo Christov, Traversflöte, und Rudite Livmane-Lindenbeck, Orgel

Orgelbaumeister Kristian Wegscheider (Restaurierung der Amalien-Orgel 2010) berichtet über die Rekonstruktion der Kloosen-Orgel aus dem Jahr 1734 in der St. Petri Kirche Riga.

Baguette & Käse, Saft & Amalien-Wein werden in den Pausen gereicht, Kommen und Gehen zu jeder vollen Stunde ist möglich. Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: Kirche Zur frohen Botschaft | Weseler Straße 6 |  | www.amalien-orgel.de 





Samstag, 14.03.2015, 19:00 Uhr | Jazz für Sie

Swing und Dixieland bis das Tanzparkett bebt

Auf der Bühne: Das Jazz Collegium Berlin und Sounds Of Swing. Sechs junge Männer gründeten im Frühjahr 1972 im Stimmzimmer der Komischen Oper das Jazz Collegium Berlin (JCB). Hartmut Behrsing, damals Soloposaunist im Opern-



Orchester und Ernstgeorg Hering waren die Initiatoren. Von Beginn an setzte die Band auf ein eigenes, intensiv swingendes Konzept, geprägt von modernen Arrangements, forciert von profilierten Musikern.

Wenn von Sounds Of Swing die Rede ist, denkt wohl jeder zunächst an die satten Bigband-Klänge der Swing-Klassiker aus den 1930er Jahren. Adi Reininger wählt ein anderes Klangbild. Die von ihm gegründete, mit auserlesenen Musikern besetzte Formation, pflegt insbesondere den Stil Benny Goodmans. Adi Reininger zählt zu den swingendsten Klarinettenisten Berlins. Moderation: Karlheinz Drechsel
Ort: Max-Taut-Aula, Fischerstraße/Schlichtallee |  | www.jazztreff.de 

Samstag, 14.03., & Sonntag, 15.03.2015, 10:00 Uhr | Musik
Schostakowitsch-Wettbewerb

Die Schostakowitsch-Musikschule veranstaltet zum fünften Mal den nach ihrem Namenspatron Dmitri Schostakowitsch benannten Wettbewerb, in diesem Jahr ausgeschrieben für Gitarre und Klavier sowie für Blasinstrumente, einschließlich Dudelsack. Die Musikschüler stellen am 14. und 15. März ihr musikalisches Können vor einer Jury unter Beweis.

Der Wettbewerb motiviert zu besonderen Leistungen und fördert die Begegnung und den Austausch musikbegeisterter Jugendlicher, Eltern, Pädagogen und Besucher. Preisträgerkonzert am 25. März im Kulturhaus Karlshorst.

Ort: Schostakowitsch-Musikschule im Oskar-Ziethen-Bildungszentrum | Paul-Junius-Straße 71 |  | Telefon 030 902 96 59 78 | www.schostakowitsch-musikschule.de 




Samstag, 14.03.2015, 19:00 Uhr | Theaterperformance
Building Utopia

Wie könnte oder sollte unsere zukünftige Gesellschaft aussehen? Welche Weltbilder und Ideologien prägen unsere Zukunft? Acht Berliner Jugendliche haben sich mit Zukunftsvisionen, Utopien und Weltbildern beschäftigt und kämpfen nun als drei utopische Parteien um die Stimmen des Publikums.

Eine Kooperation mit der Performancegruppe Interrobang, dem Krétakör Theater aus Ungarn und dem Goethe-Institut

Budapest. Karten 13, ermäßigt 9 Euro für Erwachsene | 7 Euro für Kinder | 3 Euro Sozialticket

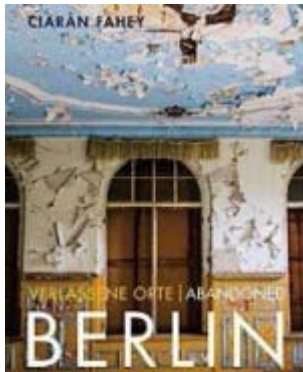
Ort: Theater an der Parkaue | Junges Staatstheater Berlin | Parkaue 29 |  | Telefon 030 55 77 52 52 | www.parkaue.de 



Donnerstag, 12.03.2015, 19:30 Uhr | Lesung „Unsere Kinder“ mit Sabine Rennefanz

Über den Radikalismus von Jugendlichen in der Zeit nach dem Verschwinden der DDR spricht die Autorin Sabine Rennefanz. In ihrem Buch „Eisenkinder - Die Stille Wut der Wendegeneration“ geht sie der Frage nach, was junge Menschen radikalisiert und sich gegen die Gesellschaft auflehnen lässt, in die sie hinein geboren werden. Der gleichen Altersgruppe wie das Neonazi-Trio „NSU“ angehörend suchte sie nach einem anderen, nicht minder polarisierenden Weg persönlichen Widerstehens. Die Veranstaltung ist Teil der Ausstellung "Widerspenstig und widerständig - Jugendkultur in Lichtenberg 1960-1990". Eintritt 3 Euro Ort: Museum Lichtenberg im Stadthaus |

Türirschmidtstraße 24 | 📍 | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr | [E-Mail](mailto:) | www.museum-lichtenberg.de 🌐



Donnerstag, 12.03.2015, 19:00 Uhr | Autorenlesung

Verlassene Orte Abandoned | Berlin – wie Sie es noch nie gesehen haben

Der Autor Ciaran Fahey Gast stellt sein Buch „Verlassene Orte: Ruinen und Relikte in Berlin und Umgebung“ vor. Als Ruinen der Moderne verströmen halb verfallene Gebäude-komplexe einen unwiderstehlich morbiden Charme. Der irische Journalist und Blogger hat über 30 der faszinierendsten Orte fotografiert und ihre Geschichte erkundet, unter anderem das Ballhaus Grünau, den Spreepark Plänterwald, Beelitz Heilstätten.

Ort: Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek | Frankfurter Allee 149, Ecke

Rathausstraße | 📍 | Telefon 030 902 96 37 90 | www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de



Mittwoch, 11.03.2015, 17:30 Uhr | Filmreihe „Irrsinnig menschlich“

„Me too – wer will schon normal sein“ (Spanien, 2009)

Der Film zum Thema Down Syndrom wird in der Reihe zum Umgang mit seelischen Krankheiten gezeigt. Außergewöhnliche Kinofilme öffnen die Tür für vielseitige Diskussionen. Der Schauspieler Sebastian Urbanski, die deutsche Synchronstimme des Hauptdarstellers im Film, beantwortet auf dem anschließenden Podium Ihre Fragen und stellt sein in diesen Tagen erscheinendes Buch „Am liebsten bin ich Hamlet“ vor. Eintritt 4,50 Euro

Ort: Kino CineMotion in Berlin-Hohenschönhausen | Wartenberger Straße 174 | 📍 | [/www.cinemotion-kino.de](http://www.cinemotion-kino.de) 🌐



Dienstag, 10.03.2015, 15:00 Uhr | Lesung

„Gartengeflüster“ mit Hellmuth Henneberg

In seinem brandneuen Buch »Gartengeflüster« gibt Hellmuth Henneberg Einblicke in wunderschöne Gärten in unserer Nachbarschaft. Wir erfahren spannende Anekdoten von den Dreharbeiten und vieles mehr. Die Veranstaltung wird vom Seniorenbeirat unterstützt. Ort: Humboldt-Haus der Wohnungsgenossenschaft „Humboldt-Universität“ e. G. |

Warnitzer Straße 13 | 📍 | Telefon 030 96 24 25 08 | www.wbg-hub.de 🌐



Samstag, 07.03.2015, 20:00 Uhr | JazzTogether

Piano-Schulze-Boogieband beim Jazztreff Karlshorst

Piano Schulze spielt Boogie Woogie, eine Musik, die gute Laune verbreitet und zum Tanzen geradezu auffordert. Seit '82 auf der Bühne und ab '89 Profimusiker, entwickelte er bald seinen ganz persönlichen Stil, der auch Stride-Piano umfasst, ein Solo-Klavierstil, bei dem die linke Hand Bass und Harmonie

übernimmt und die rechte die Melodie spielt.

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 📍 | Telefon 030 475 94 06 10 | [Kulturhaus Karlshorst](http://KulturhausKarlshorst.de)



Samstag, 07.03.2015, 16:00 Uhr | Literatur live

Zu Gast: Cornelia Funke

Cornelia Funke liest mit dem Schauspieler Rainer Strecker aus ihrem neuesten Werk „Reckless - Das goldene Garn“. Baba Jagas, Kosaken, Spione und ein Zar, der zu Audienzen in Begleitung eines Bären kommt. Russische Märchen, goldene Türme, düstere Wälder - Cornelia Funkes Sprachzauber ist wieder entflammt. Die Buchpremiere ist Teil der Reihe „Literatur

live“ mit Lesungen, Konzerten und Signierstunden.

Karten 13 Euro für Erwachsene | 9 Euro für Kinder | 3 Euro Sozialticket

Ort: Theater an der Parkaue | Junges Staatstheater Berlin | Parkaue 29 |  | Telefon 030 55 77 52 52 | www.parkaue.de 



20.01. bis 06.03.2015 | Ausstellung

Über Jahr und Tag – eine Lichtenberger Künstlerfamilie
Der Ausstellungstitel nimmt Bezug auf die Werke der Künstlerfamilie Wagener aus 25 Jahren, beginnend mit Arbeiten von Wagener & Wagener aus dem Jahre 1989. Die neueren abstrakten schwarz/weißen Gemälde lassen zwar Assoziationen an Landschaften zu. Sie entstehen aber nie vor der Natur, es sind verdichtete Erinnerungen an Lebenszeiten, Menschen und

Orte. Luise Wagener fotografierte im Jahr 2010 jeden Tag ein kleines Detail des Alltags. Durch die kalendarische Anordnung an den Wänden entsteht eine Rauminstallation - "das Jahr 2010".


Ort: galerie rk | Galerie für zeitgenössische Kunst | Möllendorffstraße 6 |  | Telefon: 030 90 296 37 13 | Mo bis Fr 10:00-18:00 Uhr | Galerie rk



Freitag, 06.03.2015, 19:00 Uhr | fasst verpasst

Neue Filmreihe im Kulturhaus

Regelmäßig werden in dieser Reihe Preisträger-Filme der Berlinale früherer Jahre gezeigt. Zum Auftakt „Nader und Simin - eine Trennung“, Regie: Asghar Farhadi, Iran 2011. Eintritt 6, ermäßigt 3 Euro

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 |  | Telefon 030 475 94 06 10 | Kulturhaus Karlshorst

Montag, 02.03.2015, 19:00 Uhr | Autorenlesung

TatZeit: Der Fall Scholl, das tödliche Ende einer Ehe

Die Autorin und Journalistin der Berliner Zeitung Anja Reich-Osang liest aus ihrer 2014 erschienen Erzählung „Der Fall Scholl“, ein realistisch und glänzend geschriebenes Portrait einer mörderischen Ehe. Der ehemalige Ludwigsfelder Bürgermeister Heinrich Scholl wurde in einem spektakulären Indizienprozess zu lebenslanger Haft verurteilt. Bis zuletzt beteuert er seine Unschuld - und schweigt. Anja Reich hat den Prozess von Anfang an begleitet. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro,

Ort: Anton-Saefkow-Bibliothek | Anton-Saefkow-Platz 14 |  | Telefon 030 902 96 37 90 | www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de



Sonntag, 01.03.2015, 19:00 Uhr | Poetry Slam

Karlshorster Dichterwettbewerb

1. Ausgabe des Karlshorster Dichterwettstreits! Die Regeln: ein Mikrofon, keine Requi-

siten und 5 Minuten Zeit. Offene Liste am Abend. Newcomer sind gerne gesehen.
Slammaster: Ortwin Bader-Iskraut | Eintritt 3, für Schüler 1 Euro
Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 📍 | Telefon 030 475 94 06 10 |
[Kulturhaus Karlshorst](#)



Sonntag, 01.03.2015, 11:30 Uhr | Sonntagsführung
„mies verstehen“

Die Sonntagsführung durch Haus, Garten und Ausstellung findet jeden 1. Sonntag im Monat statt. Eintritt 5 Euro, bis 16 Jahre frei

Ort: Mies van der Rohe Haus | Oberseestraße 60 | 📍 | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr | [Mies van der Rohe Haus](#)



Samstag, 28.02.2015 20:00 Uhr | Jazztreff Karlshorst
Blues around the Century

Auf Initiative des Jazz Treff Karlshorst und unter der Leitung des Saxofonisten Lutz Fußangel begeben sich junge Musiker aus Polen auf eine äußerst spannende, musikalische Spurensuche vom Ursprung bis zur Moderne des Blues. Karten 11 Euro, mit Berlinpass 3 Euro

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 📍 | Telefon 030 475 94 06 10 | [Kulturhaus Karlshorst](#)



20.01. bis 28.02.2015 | Ausstellung

Groß und Klein – ganz groß

Gezeigt werden Schülerarbeiten, die an den Kunstprojekttagen und in Workshops im Rahmen der Kunstinitiative LICHTENBERG OPEN ART (LOA) der HOWOGE entstanden sind. Die Schüler setzten sie sich mit dem Thema „Stadt und Kunst“ auseinander, skizzierten ihre Ideen mit Bleistift auf Papier, erprobten die Farben und Techniken und übertrugen ihre Entwürfe auf grundierte Hartfaserplatten. Außerdem werden Arbeiten von Kita-Kindern gezeigt, die von der Howoge unterstützt wurden.

Ort: Jugendkunstschule Lichtenberg | Demminer Straße 4 | 📍 | www.juks-lichtenberg.de



Freitag, 27.02.2015, 19:00 Uhr | Liedermacher-Abend
FahreLaut

Wer träumen will, kann hören, wie zwei Gitarren verzaubern, und fühlen, wenn es in die Tiefe geht. Stefan und Jens haben sich dem deutschsprachigen Liedtext ver-schrieben. In einem ihrer schönsten Lieder heißt es: „Die Worte von Klarheit in ihrem Klang so wunderschön und ich wünscht sie zu versteh'n.“ Vor

allem ohne Zeigefinger ist die handgemachte Musik der Künstler. Vom Großstadttrubel sich einmal zurückziehen, die Seele baumeln lassen, dazu laden „FahreLaut“ herzlich ein. Eintritt 8, ermäßigt 6 Euro

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | 📍 | Telefon 030 475 94 06 10 |
[Kulturhaus Karlshorst](#)


21.01. bis 25.02.2015 | Ausstellung

Drei in Hundert - Elli Graetz, Eberhard Hartwig, Rahel Mucke - Zeichnung, Druckgrafik, Objekt



Elli Graetz studierte von 1971 bis 1976 Grafik an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee und lebt und arbeitet seit 1976 freischaffend in Berlin und Neuglobsow. **Eberhard Hartwig** baute in den 90er Jahren eine eigene Litho-, Radier- und Druckwerkstatt auf, in der er Kurse sowie Ausstellungen und Veranstaltungen anbietet. **Rahel Mucke** widmet sich den Gebieten Aquarell, Mischtechnik und Druckgraphik. Sie ist

Kunstdozentin an der Volkshochschule und seit 2011 Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler Berlins e. V.


Ort: Galerie 100 und Kunstverleih | Konrad-Wolf-Straße 99 |  | Di bis Fr 10:00-18:00 Uhr, So 14:00-18:00 Uhr | Telefon: 030 971 11 03 | [Galerie100](#)



Mittwoch, 25.02.2015, 19:00 Uhr | Karlshorster im Gespräch

Christian und Jürgen Awe

„Wenn der Vater mit dem Sohne...“ Jürgen und Christian Awe sind zu Gast in der Talkrunde bei Wolfgang Helfritsch. Der eine beschreibt das bunte Leben mit der Feder, der andere haucht grauen Wohnhochhäusern und Gebäuden mit Farbe Leben ein, so auch dem Kulturhaus Karlshorst. Die expressiven Bilder, die die Fassade des Kulturhauses an Vorder- und Rückseite schmücken, stammen von Christian Awe. Er studierte an der Berliner Universität der Künste und gestaltete Ausstellungen in aller Welt. Jürgen Awe ist Autor von Kurzgeschichten und Gedichten. Er meint, alt werden sei die einzige Gerechtigkeit. Eintritt 6, ermäßigt 3 Euro


Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 |  | Telefon 030 475 94 06 10 | [Kulturhaus Karlshorst](#)



07.11.2014 bis 22.02.2015 | Ausstellung

exkursionistika

Zu sehen sind fotografische Skizzen von Arndt Beck, die in den vergangenen Jahren in Berlin, Toruń, Kaliningrad und Vilnius entstanden sind. Der Fotograf Arndt Beck verfolgt mit seinen Studien eine fotografische Interpretation des eigentlich literarischen Flaneurs als Bewegungs- und Erkenntnisform und sieht sich damit in der Tradition von Franz Hessel, Walter Benjamin und der Exkursionistik der frühen Sowjetunion (Nikolaj P. Anziferow). Sein Konzept zielt fast immer auf eine Dialektik zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Das entstandene Material filtert er anschließend zu dichten, thematisch gebundenen Fotoessays.



Ort: kunst- und literaturwerkstatt - studio im hochhaus | Zingster Straße 25 |  | [studio im hochhaus](#)



Sonntag, 22.02.2015, 16:00 Uhr | Puppentheater

Der Wolf und die sieben Geißlein 4+

Kommissar Koslowski hat wieder einen schwierigen Fall zu lösen. Sieben Geißlein sind spurlos verschwunden. Die Mutter der Geißlein hat ihn beauftragt, die Kleinen zu finden. Er beginnt mit der Spurensuche, doch alles ist so sonderbar und gar nicht so einfach. Aber plötzlich erklingt aus dem Uhrenkasten ein zartes Stimmchen...Was? Ihr kennt die Geschichte schon? Na ja, genau genommen, ist sie ja auch schon lange her. Aber Kommissar Koslowski berichtet davon so gerne; immer

wieder neu, als wäre es gerade passiert. Und so wie Kommissar Koslowski sie erzählt, habt ihr sie sicher noch nie gesehen. Regie: Ute Kotte, Spiel: Björn Langhans
Gastspiel Theater des Lachens, Frankfurt/Oder | Karten 4,50, erm. 3 Euro für Kinder | 6,50 Euro für Erwachsene | Kartentelefon 030 991 79 27
Ort: Das Weite Theater | Parkaue 23 |  | Telefon 030 991 79 27 | www.das-weite-theater.de 



Freitag, 20.02.2015, 20:00 Uhr | FridayMusicBar

Big Band Just Mad

Unter der Leitung von Simone Münzner bringt Just Mad ansteckende Grooves von Jazz bis Swing, von Latin bis hin zu Funk, facettenreiche Klangfarben und beeindruckende Tutti-Passagen auf die Bühne. Zum Programm gehören Klassiker von Count Basie und Duke Ellington, Standards von Charlie Parker sowie zeitgenössische Arrangements von Bob Mintzer und Herbie Hancock u.v.a.

Die Havanna-Bar reicht heiße Speisen und kühle Getränke während des Konzerts.
Eintritt 7.50, ermäßigt 5 Euro, mit Berlinpass 3 Euro

Ort: Schostakowitsch-Saal und Havanna-Bar | Stolzenfelsstraße 1 | 

www.schostakowitsch-musikschule.de 




Donnerstag, 19.02.2015, 18:00-21:00 Uhr | Lichtinstallation

Am Anfang war... - Installation von Wagener & Wagener

Die blauen Häuser leuchten geheimnisvoll in der Nacht und ziehen die Betrachter in ihren Bann. Der Geist des Ortes wirkt auf die Menschen, lässt sie über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft nachdenken. Das blaue Leuchten weckt ihre Neugier

und bringt sie zum Träumen. Sie bleiben stehen, schauen und lauschen. Geräusche und Melodien bilden eine Klangcollage. Die Besucher können für diesen Abend die Hektik des Alltags vergessen und neue Kraft schöpfen.

Dieses Kunstprojekt spielt mit dem Ort, verstärkt dessen besonderen Charakter und macht den Menschen die Schönheit der Architektur bewusst.

Ort: galerie rk | Galerie für zeitgenössische Kunst | Möllendorffstraße 6 |  | Telefon: 030 90 296 37 13 | Mo bis Fr 10:00-18:00 Uhr | Galerie rk



Mittwoch, 18.02.2015, 19:00 Uhr | Lesung

Sonja: „negativ-dekadent“ – eine rebellische Jugend in der DDR
Die Journalistin und Filmredakteurin Silke Kettelhake stellt ihr 2014 im Osburg-Verlag erschienenenes Buch vor. Wie viele ihrer Generation war Sonja R. als Gammler verschrien, weil sie sich den Vorstellungen von sozialistischer Moral und Ordnung widersetzte. Das Durchgangsheim Stralau und der Jugendwerkhof Torgau waren nur einige ihrer Leidensstationen. Zwischen Angst und Aufbegehren lebte sie ihren Traum von der Freiheit. Eintritt 3, ermäßigt 2 Euro

Ort: Museum Lichtenberg im Stadthaus | Türirschmidtstraße 24 |

 | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr | [E-Mail](mailto:) |

www.museum-lichtenberg.de 



16.01. bis 18.02.2015 | Ausstellung

Räume Fotografien von Manfred Kriegelstein

Manfred Kriegelsteins Fotografien zeigen Räume in ruinösen und verlassenen Gebäuden, offenbaren den Charme pittoresker Morbidität, die Schönheit der Vergänglichkeit. Seine Bilder sagen mindestens so viel über den Künstler aus wie über das Motiv.

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 | ☎ | Telefon 030 475 94 06 10 | Mo-Sa 11:00-19:00 Uhr | So 14:00-18:00 Uhr | [Kulturhaus Karlshorst](#) neu gesehen - Biografisches Lexikon

Die Geschichtswerkstatt im Bürgerschloss stellt das Buch "Hohenschönhausen neu gesehen" vor - das biographische Lexikon für neue und alte Hohenschönhausener. Vorgestellt werden u.a.: Rudolf Buschko, Heiden-Heinrich, Marie E. Von Humboldt, Friedrich und Georg Scharnweber, Carl W. J. Schreiber und Paul Schreiber.

Eintritt 3 ermäßigt 2 Euro

Ort: Bürgerschloss Hohenschönhausen | Förderverein Schloß Hohenschönhausen, e.V. | Hauptstr. 44 ☎ | www.schlosssh.de ☎



Dienstag, 17.02.2015, 18:00 Uhr | Buchvorstellung

Hohenschönhausen neu gesehen - Biografisches Lexikon

Die Geschichtswerkstatt im Bürgerschloss stellt das Buch "Hohenschönhausen neu gesehen" vor - das biographische Lexikon für neue und alte Hohenschönhausener. Vorgestellt werden u.a.: Rudolf Buschko, Heiden-Heinrich, Marie E. Von Humboldt, Friedrich und Georg Scharnweber, Carl W. J. Schreiber und Paul Schreiber.

Eintritt 3 ermäßigt 2 Euro

Ort: Bürgerschloss Hohenschönhausen | Förderverein Schloß Hohenschönhausen, e.V. | Hauptstr. 44 ☎ | www.schlosssh.de ☎



Sonntag, 15.02.2015, 16:00 Uhr | Theater

Beschützer der Diebe 11+

Ein Berlin-Krimi nach dem beliebten Jugendbuch von Andreas Steinhöfel, in einer Fassung von Franziska Ritter. Zwischen Guddi, Dags und Olaf liegen Welten, bis vor ihren Augen ein Mann auf der Museumsinsel gekidnappt wird. Die drei verbünden sich und beschließen, dem Verbrechen selbst nachzugehen. Ihr einziger Anhaltspunkt ist ein Zettel, den der Entführte fallen ließ. Die Verfolgung beschert ihnen eine abenteuerliche Jagd durch Berlin, bei der die gerade gewonnene Freundschaft immer wieder auf die Probe gestellt wird. Andreas Steinhöfel wurde 2013 der Sonderpreis des Deutschen Jugendliteraturpreises für sein Gesamtwerk verliehen.

Karten 13, ermäßigt 9 Euro für Erwachsene | 7 Euro für Kinder | 3 Euro Sozialticket

Ort: Theater an der Parkaue | Junges Staatstheater Berlin | Parkaue 29 | ☎ | Telefon 030 55 77 52 52 | www.parkaue.de ☎





Sonntag, 15.02.2015, 16:00 Uhr | Puppentheater

Schneewittchen 5+

Viele Jahre sind vergangen, seit Schneewittchen... vom Jäger im Wald mutterseelen-allein gelassen... von den sieben Zwergen aus ihrer Not gerettet wurde und Unterschlupf fand. Und nun treffen sie wieder zusammen: Schneewittchen, der Jäger und... der 7. Zwerg. Scheinbar zufällig, auf einem Bahnhof, von dem plötzlich durch einen geheimnisvollen Schneesturm aus heiterem Himmel keine Züge mehr fahren...

Ein altes Märchen voller Überraschung, Witz und Magie, erzählt mit Puppen und Menschen. Regie: Therese Thomaschke, Spiel: Irene Winter, Torsten Gesser, Martin Karl Karten 4,50, erm. 3

Euro Kinder | 6,50 Euro Erwachsene | Kartentel 030 991 79 27

Ort: Das Weite Theater | Parkaue 23 |  | www.das-weite-theater.de 




Sonntag, 15.02.2015, 15:00 Uhr | Finissage + Podiumsdiskussion

Über den Umgang mit Fotos von PK-Fotografen in Wissenschaft und Medien

Medien wie Wissenschaft bedienen sich seit Jahrzehnten der Fotos von Propagandakompanie-Fotografen - doch auch immer mit der gebührenden Sorgfalt? Werden sie als genuines Dokument oder eher als illustratives Beiwerk behandelt? An welche Grenzen stoßen Wissenschaftler, Geschichte zu visualisieren? Welchen Einfluss sehen sie, auf eine adäquate Verwendung dieses historischen Bildmaterials in den Medien, in Schulen und in der Wissenschaft einzuwirken?

Dr. Jörg Morré, Direktor des Deutsch-Russischen Museums Berlin-Karlshorst moderiert das Podiumsgespräch mit Prof. Dr. Gerhard Paul, Europa-Universität Flensburg, und Dr. Christoph Hamann, Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg.

Ort: Deutsch-Russisches Museum | Zwieseler Straße 4 |  | Telefon 030 50 15 08 54 |


www.museum-karlshorst.de 



Samstag, 14.02.2015, 20:00 Uhr | Musik und Tanz

Venezianischer Maskenball

Das Schloss Friedrichsfelde verwandelt sich in die fantastische Welt des 18. Jahrhunderts und präsentiert ein Fest der Sinne, Illusion und Realität. Hier können Sie den Karneval miterleben. An diesem Abend voller Glanz werden Sie in die Rolle eines venezianischen Adligen oder einer unnahbaren Schönheit

schlüpfen. Maske und Kostümierung sind ein Muss, im Idealfall natürlich Barock- und Rokoko-Garderobe und venezianische Masken. Ort: Schloss Friedrichsfelde | Am Tierpark 125 |  | www.schloss-friedrichsfelde.de



Samstag, 14.02.2015, 19:00 Uhr | Konzert

Jazz zum Hören und Tanzen

Der Jazz Treff Karlshorst e. V. präsentiert die Harald Hertel's Jass Tigers mit Hot Jazz, einer Musikrichtung der wilden 1920er Jahre.

Anschließend gibt sich EB Devis, der offizielle "Blues-Ambassador to the State of Arkansas", auf der Bühne die Ehre.

Karten 15 Euro, Reservierung, Telefon 030 /567 68 92.



Ort: Max-Taut-Aula | Fischerstraße/Schlichtallee  | www.jazztreff.de 

Freitag, 13.02.2015, 19:30 Uhr | Rätselkonzert mit Harfe

Das besondere Konzert

Dagmar Flemming an der Konzertharfe möchte Sie gern mit ihrer Harfe durch ein Konzert musikalisch geleiten, in dem Sie selbst - sofern Sie es möchten - die Werke oder die Komponisten mit „errätseln“ können. Zu Gehör werden Werke gebracht, die den meisten Hörern geläufig sein dürften. Natürlich ist das Programmheft so gestaltet, dass man auch schon vorher kiebitzen kann....

Die Künstlerin erzählt persönlich Informatives über die Werke und deren Schöpfer. Etwa zwei Stunden mit Pause | Eintritt 8 Euro


Ort: Humboldt-Haus | Veranstaltungssaal der Wohnungsbaugenossenschaft "Humboldt-Universität" eG | Warnitzer Straße 13 |  | Telefon 030 96 24 25 08 | www.wbg-hub.de 



Freitag, 13.02.2015, 19:30 Uhr | Kunstsalon #1

Konzert und Gespräch

Neu in diesem Jahr veranstaltet die Galerie zu jeder Ausstellung einen Kunstsalon. Neben Musik und Gesprächen mit den ausstellenden Künstler/innen gibt es Kaffee und Kuchen.

Gast des 1. Kunstsalons ist das Duo Stheno mit Julia Andres (Flöten) & Julius Theo Helm (Konzertgitarre, zwei junge, hervorragend ausgebildete Musiker, 1. Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe wie dem Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Sie bringen Werke von Bach, Telemann, Coste, Piazzolla, Brouwer, Räsänen u.a. zu Gehör. Eintritt: 5, ermäßigt 3 Euro
Ort: galerie rk | Galerie für zeitgenössische Kunst | Möllendorffstraße 6 |  | Telefon: 030 90 296 37 13 | Mo bis Fr 10:00-18:00 Uhr | Galerie rk



Mittwoch, 11.02.2015, 19:00 Uhr | Lesung

Lebenslügen

Karl Leknisch liest aus seinem Buch über die Lebensgeschichte eines DDR-Bürgers, die von einer Lebenslüge überschattet war. Er beschreibt sein Leben von der Kindheit ohne Vater über seine Studienzeit in Leningrad bis in die Realität nach der Wende.

Eintritt 1 Euro

Ort: Bodo-Uhse-Bibliothek am Tierpark | Erich-Kurz-Straße 4 |  | Telefon 030 512 21 02 | www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de





Mittwoch, 11.02.2015, 17:30 Uhr | Filmreihe „Irrsinnig menschlich“

„Der Solist“, Regie Joe Wright

Der Film zum Thema Schizophrenie wird in der Reihe zum Umgang mit seelischen Krankheiten gezeigt. Anspruchsvolle und außergewöhnliche Kinofilme öffnen die Tür für vielseitige Diskussionen. Im Anschluss an jede Vorstellung stehen Fachleute, Angehörige und Experten als kompetente Ansprechpartner/innen zum Film, aber auch zu den Krankheitsbildern und im Besonderen für Ihre Fragen zur Verfügung.

Ein Kooperationsprojekt des Gemeindepsychiatrischen Verbundes Lichtenberg (GPV), des Kinos CineMotion Hohenschönhausen, des Ev. Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge (KEH) und der Margarete-Steffin-Volkshochschule | Eintritt 4,50 Euro

Ort: Kino CineMotion in Berlin-Hohenschönhausen | Wartenberger Straße 174 |  | www.cinemotion-kino.de 



Sonntag, 08.02.2015, 17:00 Uhr | Jubiläumskonzert

Nikolaus Bruhns zum 350. Geburtstag

Es erklingt norddeutsche Orgelmusik von Nikolaus Bruhns und dessen Lehrer Dietrich Buxtehude. An der Amalien-Orgel: Kantorin Beate Krupke.

Anschließend Orgelführung durch Mitglieder des Förderkreises Amalien-Orgel e.V. Eintritt frei

Ort: Kirche Zur frohen Botschaft | Weseler Straße 7 | 

www.amalien-orgel.de 




Montag, 02.02.2015, 19:00 Uhr | Konzert

Kaffeehausmusik mit dem Trio SCHO

SCHO ist Slang aus Odessa und heißt so viel wie: „Was soll sein?“ – und für Trio SCHO bedeutet es: „Was wir für Musik machen? Unsere Musik!“ Das Trio SCHO entstand 1992 in der ukrainischen Stadt Poltawa. Seit 1994 sind die Musiker vorwiegend auf den Bühnen Berlins unterwegs und feiern mit

ihrem Repertoire aus russischen Liedern, Swing, Tango und Bossa Nova immer größere Erfolge.

Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro. Reservierung, Telefon 030 902 96 37 73


Ort: Anton-Saefkow-Bibliothek | Anton-Saefkow-Platz 14 |  | Telefon 030 902 96 37 90 | www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de



Sonntag, 01.02.2015, 11:00 Uhr | Musik für Kinder

Mozart für Kinder

Eine biografisch-musikalische Reise an der Seite des Wunderkindes Wolfgang Amadeus Mozart für Kinder ab 6 Jahren. Mitwirkende: Ortrun Dreyer am Klavier, Christine Marx, Erzählerin. Eintritt 3 Euro für Kinder, eine Begleitperson hat freien Eintritt.

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 |  | Telefon 030 475 94 06 10 | [Kulturhaus Karlshorst](http://KulturhausKarlshorst)




Samstag, 31.01.2015, 20:00 Uhr | Musik für Sie

mit Yamil Borges und ihrer Group

Die Sängerin und begnadete Entertainerin begann ihre Karriere in New York, wo sie 1979 von Leonard Bernstein für die Neuinszenierung der West Side Story engagiert wurde. Im

Kulturhaus präsentiert sie mit ihren hervorragenden Musikern ein Programm aus eigenen Songs, Jazzstandards, Blues und Soul - mit lässiger Eleganz und südamerikanischem Temperament. Eintritt 11Euro, 3 Euro für Inhaber des BerlinPasses. Vorverkauf, Telefon 030 567 68 92 |

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 |  | Telefon 030 475 94 06 10 | [Kulturhaus Karlshorst](http://KulturhausKarlshorst)



Donnerstag, 29.01.2015, 19:00 Uhr | Zeitzeugengespräch
Friedrichsfelder Friedenskreis – Für eine Gesellschaft ohne Militär

Zu den aktivsten Friedenskreisen, die sich für politische und wirtschaftliche Veränderungen in der DDR einsetzen, gehörte der Friedenskreis Friedrichsfelde, der in der Gemeinde Alt-Friedrichsfelde aktiv wurde und die Zeitschrift: Friedrichsfelder Feuermelder heraus gab. Seine Mitstreiter setzten sich konsequent für die Gorbatschow-Politik Glasnost und Perestroika ein. Der Kurator der Ausstellung »widerständig und widerspenstig - Jugendkultur in Lichtenberg 1960-1990«, Dr.

Dirk Moldt, und Thomas Klein als Zeitzeuge stellen die Arbeit des Friedenskreises vor. Die Veranstaltung findet im Zille-Saal des Museums statt. Eintritt 3 Euro
Ort: Museum Lichtenberg im Stadthaus | Türirschmidtstraße 24 | | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | [E-Mail](mailto:info@museum-lichtenberg.de) | www.museum-lichtenberg.de



Mittwoch, 28.01.2015, 18:00 Uhr | Lesung zum Karlshorst-Jubiläum

Günter F. Töpfer: "Verliebt in Karlshorst"

Der Karlshorster liest in der Bibliothek aus seinem Buch "Verliebt in Karlshorst", das zum 120-jährigen Jubiläum des Stadtteils entstanden ist. Der Gründungstag der Colonie Carlshorst war am 25. Mai 1895 und was daraus folgte, waren bewegende Zeiten über das Kaiserreich bis in die Gegenwart. Eintritt 1 Euro

Ort: Bodo-Uhse-Bibliothek | Erich-Kurz-Straße 9 | | Telefon 030 512 21 02 | www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de



Dienstag, 27.01.2015, 19:00 Uhr | Filmaufführung

"Der Imker - Die unglaubliche Geschichte von Ibrahim Gezer"

Eine Kooperation der Umweltkontaktstelle mit der Margarete-Steffin-Volkshochschule. In dem Film geht es um die Imkerei und das Leben in der Fremde, um ein Schicksal, das durch die politische Situation in der Heimat entstand und mit dem man in

der Familie weiter umgehen lernen muss. Der Regisseur Manu Khalil hat über drei Jahre den kurdischen Imker, der in der Schweiz lebt, begleitet. Er erzählt in beeindruckender Weise die Geschichte des Mannes und seiner Familie. Im Mittelpunkt steht die Frage nach der Würde des Menschen.

Ort: im iKARUS stadtteilzentrum | Wandlitzstraße 13 | | www.umwelt.firmaris.de



Dienstag, 27.01.2015, 18:00 Uhr | Lichtaktion

"Erinnern für die Zukunft"

am Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

Mit der Projektion von über 300 Namen und Lebensdaten an den Giebel des Stadthauses erinnert das Bezirksamt Lichtenberg am 70. Jahrestag der Befreiung des KZ Auschwitz an die von den Nationalsozialisten aus Lichtenberg vertriebene und ermordete

jüdische Bevölkerung.


Ort: Vor dem Museum Lichtenberg im Stadthaus | Türirschmidtstraße 24 | | Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | www.museum-lichtenberg.de



Sonntag, 25.01.2015, 16:00 Uhr | Erzählalon

Literatur im Diskurs

Gerd Bedszent, freier Journalist und Autor, im Gespräch über sein Buch „Zusammenbruch der Peripherie“, das 2014 im Horlemann Verlag erschienen ist. Der Hohenschönhausener beschäftigt sich anhand von acht aktuellen Beispielen mit gescheiterten Staaten als Tummelplatz von Drogenbaronen, Warlords und Weltordnungskriegern. Leitung und Moderation: Brigitte Graf | Eintritt: 4, ermäßigt 2 Euro

Ort: kunst- und literaturwerkstatt - studio im hochhaus | Zingster Straße 25 |  | [studio im hochhaus](#)



Freitag, 23.01.2015, 19:30 Uhr | Carlshorster Salon

Spanien und seine Flamenco-Kultur


Zu Gast sind der Gitarrist Abel Sanchez, die Flamenco-Tänzerin Simone Abrantres und die Sängerin Olga Iturri Franco.

Simone Abrantes, geboren in Rio de Janeiro, beherrscht sowohl folkloristische wie auch traditionelle und moderne Tänze.

Begleitet wird sie von dem langjährig erfahrenen Flamenco-Gitarristen und Komponisten Abel Sanchez. Seine Kompositionen schöpfen aus den uralten Rhythmen der vorromanischen Zivilisation in Andalusien. Olga Iturri Franco aus Sevilla, studierte zunächst klassischen und dann den Flamenco-Gesang.

Zudem können Originalbilder besichtigt und gekauft werden. Kulinarische Spezialitäten aus Spanien stimmen auf den Abend ein.

Karten 18 Euro einschließlich Speisen, Reservierung, Telefon 030 553 22 76.

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 |  | Telefon 030 475 94 06 10 | [Kulturhaus Karlshorst](#)




Donnerstag, 22.01.2015, 19:00 Uhr | Autorenlesung

TatZeit: Der Fall Scholl, das tödliche Ende einer Ehe

Die Autorin und Journalistin der Berliner Zeitung Anja Reich liest aus ihrer 2014 erschienen Erzählung „Der Fall Scholl“, ein realistisch und glänzend geschriebenes Portrait einer mörderischen Ehe.

Im Dezember 2011 wird in einem Waldstück in der Nähe von Potsdam die Leiche einer Frau gefunden. Ihr Ehemann, Bürgermeister Heinrich Scholl, galt er als zuvorkommender, warmherziger, ehrlicher Mensch, der seit fast fünfzig Jahren eine scheinbar harmonische Ehe führte. Anderthalb Jahre später wird Heinrich Scholl in einem spektakulären Indizienprozess zu lebenslanger Haft verurteilt. Bis zuletzt beteuert er seine

Unschuld - und schweigt. Anja Reich hat den Prozess von Anfang an begleitet den Fall von Grund auf neu recherchiert. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro

Ort: Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center | Prerower Platz 2 |  | Telefon 030 92 79 64 10 | www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de





28.11.2014 bis 18.01.2015 | Ausstellung

Atelierszenen

Künstlerinnen und Künstler, die am wöchentlichen Aktzeichnen im Lichtenberger Studio Bildende Kunst teilnehmen, zeigen ihre Arbeiten. Zur Eröffnung spricht der Künstler Stefan Friedemann. Die Begegnung zwischen Modell und Künstler und das

bildnerische Erleben der menschlichen Figur werden aus verschiedenen Blickwinkeln widergespiegelt. Malerische, bildhauerische, abstrahierende oder stark dem Motiv verbundene Auffassungen stehen einander gegenüber und zeugen vom Reichtum an Möglichkeiten, die Figur zum Gestaltungsgegenstand werden lassen. Von der Studie bis zur erzählerisch inszenierten Figurenkomposition, von der Druckgrafik bis zum Farbklang, von prozessualer Transparenz bis zur artifiziellen Überhöhung wird dem Betrachter ein breites Spektrum an Reflexionsebenen vermittelt. Zu sehen sind Arbeiten von Catrin Böhm, Tatjana Burghenn-Arseniè, Maja-Helen Feustel, Sebastian Haßbecker, Birgit Horata-Müller, Anne Lepinski, Kerstin Lepinski, Brigitte Lingertat, Petra Schneider, Heidrun Sommer und Deniza Spanù.



Ort: **Café** im Museum Lichtenberg im Stadthaus | Türirschmidtstraße 24 |  Telefon 030 57 79 73 88 12/18 | Di bis Fr und So 11-18 Uhr | [E-Mail](mailto:info@museum-lichtenberg.de) | www.museum-lichtenberg.de 



Sonntag, 18.01.2015, 18:00 Uhr | Theaterpremiere

Nathan der Weise | Gotthold Ephraim Lessing | 16+

In Gath hatten die Christen alle Juden ermordet. Darunter Nathans Frau und seine sieben Söhne, die in seines Bruders Haus verbrannten. Drei Tage und Nächte irrte Nathan voller Trauer und Zorn durch die Welt. Dann begegnete ihm in Darun ein Mann, der vom Pferd gestiegen ihm ein Kind in seinem Mantel eingehüllt, zur Fürsorge überreichte. Aus Nathans Hass wird Liebe. Aus sieben toten Söhnen wird ein Kind, das er wie seine eigene Tochter aufzieht. In Nathans Abwesenheit brennt plötzlich sein Haus. Warum? Die Geschichte scheint sich auf seltsame Weise zu wiederholen. Hier beginnt Lessings Drama. Er schrieb es im Angesicht seines eigenen Dramas, unmittelbar nach dem Tod seines eigenen Sohnes, gefolgt vom Tod seiner Frau und dem Entzug der Zensurfreiheit. Fünf Tage später kündigt Lessing öffentlich den NATHAN an und beginnt zu schreiben.

Kay Wuscheks Inszenierung des Klassikers fragt 235 Jahre nach dem Skandal mit spielerischem Vergnügen nach den Fundamenten, Horizonten und Grenzen unserer Toleranz, Akzeptanz und Weltoffenheit. Auch am 20., 22., 24., 27.01., jeweils 18 Uhr | Karten 12, ermäßigt 9 Euro für Erwachsene | 7 Euro für Kinder | 3 Euro Sozialticket
Ort: Theater an der Parkaue | Junges Staatstheater Berlin | Parkaue 29 |  Telefon 030 55 77 52 52 | www.parkaue.de 





Samstag, 17.01.2015, 19:00 Uhr | Jazz für Sie

Zum Hören und Tanzen

Blue Wonder Jazzband, Dresden(Foto links) mit Manfred Böhlig (tp), Gert Müller (tb,arr), Frank Geipel (sax, voc), Lutz Rethberg (p), Klaus Georg Eulitz (bj, voc, Id), Dietmar Bazant (tu), Lutz Käubler (dr, wb): Seit 1982 gastiert die BWJB in beinahe regelmäßigen Abständen, immer wieder freudig begrüßt, für die Karlshorster. **Inkspot Swingband,**

Zeulenroda: In den Thüringer Amateuren aus Zeulenroda steckt seit Jahren der Swing-Virus. An der Spitze steht die charismatische Sängerin Domenica Richter, die sich im Sinne der „First Lady of Jazz“, Ella Fitzgerald, gehen lässt.

Ort: Max-Taut-Aula | Fischerstraße, Schlichtallee |  | www.jazztreff.de 




Samstag, 17.01.2015, 11:00-19:00 Uhr | Bürgertag

25 Jahre Ende der Stasi

Zum Jubiläum des historischen Ereignisses der Besetzung der Stasi-Zentrale in der Lichtenberger Normannenstraße am 15.1.1990 lädt der Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen

zum Bürgertag ein. Das Stasi-Museum am Dienstsitz von Minister Erich Mielke wird mit einer neuen Dauerausstellung wiedereröffnet. Das Archiv mit den Stasi-Unterlagen steht ganztägig für einen Rundgang offen. Ein vielfältiges Programm gibt Einblicke in die Arbeitsweise der Geheimpolizei. Dazu gehören Vorträge und Podiumsdiskussionen.

Ort: Ehemalige MfS-Zentrale in Berlin-Lichtenberg | Ruschestraße 103 |  | Telefon 030 23 24 71 94 | www.bstu.bund.de




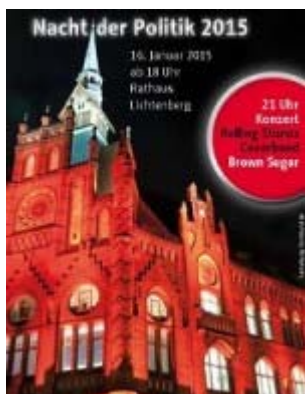
Freitag, 16.01.2015, 19:00 Uhr | Benefizkonzert

Imagine all the people

DIE LANGE UND NICHT STILLE KIEZ-NACHT steht unter dem Motto "Imagine all the people" und vereint Musiker und Stilrichtungen vom "Gloria in Excelsis" bis zum elektronischen Konzert, von Klezmer bis arabischer Musik, vom Sologesang bis zur Chormusik, von stummer Licht- und Trick-Collage-Installation bis zur 20köpfigen Band. Der Erlös kommt chronisch-kranken Patienten im Gazastreifen zu Gute. Die Aktion ist ein Projekt von Miriam Sachs, FILM RISS THEATER,


VIKTORIASTADT e.V. und der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde.

Ort: Erlöserkirche Rummelsburg | Nöldnerstraße 43 | 



Freitag, 16.01.2015, 18:00 Uhr | Politik, Aktionen, Konzerte

Nacht der Politik


- Die Fraktionen der Bezirksverordnetenversammlung und die Bezirksstadträtinnen und -stadträte laden ein
 - LICHTENBERG WERT-SCHÄTZEN... Was bedeutet uns der öffentliche Raum? Interaktive Präsentation von und mit Studierenden
 - Kunst und Live-Musik in der rk - Galerie im ratskeller
 - Konzert mit der Rolling Stones Coverband Brown Sugar auf der Haupttreppe des Rathauses (ab 21 Uhr)
 - Imbiss und Getränke | Gulaschkanone, Thüringer Rostbratwurst und Glühwein im Rathauhof | [Programm](#)
- Ort: Bezirksamt Lichtenberg von Berlin - Rathaus | Möllendorffstraße 6 |  | Telefon 030 90 296 33 00 | www.lichtenberg.berlin.de



20.11.2014 bis 15.01.2015 | Ausstellung

Keramische Arbeiten und Stoffdrucke

Andrea Herrmann zeigt Skulpturen, die sie durch Faltung und Verformung von Bändern aus Ton zu durchbrochenen, mit sparsamer Bemalung und geritztem Dekor versehenen Wänden aufbaut oder mit blattähnlichen Tonstücken zu floralen Skulpturen formt. Außerdem experimentiert sie mit Glasuren und erreicht dadurch immer wieder neue Farbeffekte und grafische Strukturen auf der Oberfläche von Keramiktellern und Keramikplatten. Die schönsten Ausschnitte der Glasuroberflächen erhebt die Künstlerin zu eigenständigen Bildmotiven und präsentiert sie als auf Keilrahmen gezogene Stoffdrucke.



Ort: Galerie 100 und Kunstverleih | Konrad-Wolf-Straße 99 |  | Di bis Fr 10:00-18:00 Uhr, So 14:00-18:00 Uhr | Telefon: 030 971 11 03 | [Galerie100](#)



Donnerstag, 15.01.2015, 19:00 Uhr | Vortrag

Die Auslandsillustrierte der Wehrmacht "Signal"

Rainer Rutz beleuchtet die Protagonisten wie die Inhalte dieser führenden NS-Illustrierten und gibt einen Ausblick auf die personellen Kontinuitäten in der Nachkriegszeit. Rutz ist Autor des Bandes »Signal. Eine deutsche Auslandsillustrierte als Propagandainstrument im Zweiten Weltkrieg«

Von April 1940 bis März 1945 erschien die »Signal« in insgesamt 25 Sprachausgaben in den von der Wehrmacht besetzten wie auch in verbündeten und neutralen Ländern. Ziel der Propagandaabteilung beim Oberkommando der Wehrmacht war es, Deutschland und die Wehrmacht im Ausland in einem durchweg positiven Licht zu zeigen. Das Konzept ging auf: Millionenfach verkaufte sich die Illustrierte in Europa. Die moderne Magazingestaltung in bester Druckqualität sowie ein breites Themenspektrum trugen wesentlich zu den hohen Verkaufszahlen bei. Eintritt frei
Ort: Deutsch-Russisches Museum | Zwieseler Straße 4 |  | Telefon 030 50 15 08 54 | www.museum-karlshorst.de 




Dienstag, 13.01.2015, 19:30 Uhr | Satire

Na det war wieda n Jahr

Satirischer Jahresrückblick mit Gerald Wolf. Uli Hoeness: Der Runde sitzt im Eckigen! Unfassbar: Berlin ohne König Wowi! Unglaublich: Simsalabim - Der Russe klaut die Krim! Unsichtbar: Auch wir können NSA! Unantastbar: Mindestlohn bleibt

Mindesthohn! Unschlagbar: Ursula von der Leyens Panzer mit Kindersitz!

Unbesiegbar: Wir sind Weltmeister! Regie: Albrecht Metzger

Ort: Galerie 100 und Kunstverleih | Konrad-Wolf-Straße 99 |  | Di bis Fr 10:00-18:00 Uhr, So 14:00-18:00 Uhr | Telefon: 030 971 11 03 | [Galerie100](#)





Montag, 12.01.2015, 11:00 Uhr | Einweihung

Gedenkort Rummelsburg

Der Gedenkort erinnert an die Opfer von sozialer Ausgrenzung und politischer Verfolgung in Rummelsburg unter verschiedenen Staatsformen von 1879 bis 1990. Am historischen Ort wird die Geschichte des größten deutschen Arbeitshauses und des Ost-Berliner Gefängnisses erzählt. Die Dauerausstellung spannt einen weiten Bogen vom Kaiserreich bis zur Friedlichen

Revolution 1989. Im Mittelpunkt stehen 18 Biografien ehemaliger Arbeitshaus-Insassen und Häftlinge des DDR-Gefängnisses.

Ort: Gedenkort Rummelsburg | Hauptstraße 8 |  | www.gedenkort-rummelsburg.de 




27.11.2014 bis 12.01.2015 | Ausstellung

„Collagiertes in Fläche und Raum“

Bärbel Ambrus, Peter Hoffmann und Bärbel Thiel verwenden in ihren künstlerischen Arbeiten das Prinzip der „Collage“ zum Zusammenfügen und Schichten im erweiterten Sinne. Ihre Grafiken, Collagen und Skulpturen sind inspiriert durch

Eindrücke aus der Natur sowie Gedanken zu Raum und Zeit. Gezeigt werden daraus entstandene Kombinationen von Materialien und Bedeutungsinhalten. Mehrdeutiges und Vielschichtiges lädt ein zur Betrachtung und Vertiefung und zu ganz individueller Lesart. Verschiedene Sujets dreier Künstler mit ganz unterschiedlichen Werdegängen und Motivationen ergänzen sich auf diese Weise und korrespondieren miteinander in der gemeinsamen Präsentation. Der Eintritt ist frei.

Ort: **Galerie** Lückstraße 72/73 |  | Mo-Fr 09:00 bis 15:00 Uhr



Sonntag, 11.01.2015, 17:00 Uhr | Neujahrskonzert

Auftakt zum Jubiläum 120 Jahre Karlshorst

Auf der Amalien-Orgel erklingen Werke von Bach, Galuppi, Mendelssohn-Bartholdy, Lefébure-Wély. Es musiziert Jean-Claude Zehnder, Basel.

Anschließend lädt der Förderkreis Amalien-Orgel e.V. zum Empfang anlässlich des Stadtteiljubiläums. [Pressemitteilung](#) | Eintritt frei

Ort: Kirche Zur frohen Botschaft | Weseler Straße 6 | 

www.amalien-orgel.de 




Sonntag, 11.01.2015, 11:00 Uhr | Musik für Kinder

Trommelspaß

Der morgendliche Trommelspaß für die ganze Familie steht unter dem Motto „Kuba“ Gemeinsam mit Alfred Mehnert und seinem Team von populare e.V. können alle trommeln, rasseln, klopfen und singen.

Eintritt 3 Euro je Kind, freier Eintritt für eine Begleitperson

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 |  | Telefon 030 475 94 06 10 |

[Kulturhaus Karlshorst](http://KulturhausKarlshorst.de)



07.11.2014 bis 11.01.2015 | Ausstellung

Erik Neukirchner – Skulpturen

Kraft der Empfindung und lebendige Ausdrucksfülle verbinden die Bronzeskulpturen Erik Neukirchners, die in seiner ersten Berliner Werkschau zu sehen sind. 1972 in Karl-Marx-Stadt (Chemnitz) geboren, lebt Neukirchner seit 1994 freischaffend als Bildhauer in Chemnitz. Er erhielt den Sächsischen Staatspreis für Design und absolvierte ein Gaststudium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. 2001 gründete er seine eigene

Bronzegießerei.

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 |  | Telefon 030 475 94 06 10 | Mo-Sa 11:00-19:00 Uhr | So 14:00-18:00 Uhr | [Kulturhaus Karlshorst](#)




21.09.2014 bis 11.01.2015 | Ausstellung

Michael Wesely. The Epic View

Der Konzeptkünstler Michael Wesely hat anlässlich des 80-jährigen Jubiläums des Hauses zwei Langzeitbelichtungen eingerichtet. Für ein Jahr (10.6.2013-10.6.2014) hatte der Künstler zwei Kameras mit jeweils einer permanent geöffneten

Linse sowohl im als auch am Mies van der Rohe Haus angebracht. Für die Ausstellung hat Michael Wesely aus den zwei Langzeitbelichtungen eine Fotocollage hergestellt. In der Art und Weise, wie er diese Fotocollage für die Ausstellung entwickelt hat, bezieht er sich auf den Umgang Ludwig Mies van der Rohes mit der Collagetechnik bei seinen Entwürfen. In ähnlicher Form präsentiert Wesely nun seine Fotocollage als Installation vor dem Terrassenfenster. Wie in einer Modellsituation führt der Künstler mittels Fotografie einen vielleicht sogar romantisch zu nennenden Ausblick in die Natur vor.

Ort: Mies van der Rohe Haus | Oberseestraße 60 |  | Telefon 030 97 00 06 18 | Di bis So 11-17 Uhr | [Mies van der Rohe Haus](#)




20.11.2014 bis 10.01.2015 | Ausstellung

transAustral

Malerei, Zeichnungen und Collagen von Samuel Melser und Cameron Tauschke. Der Ausstellungstitel nimmt Bezug auf die Herkunft der Künstler, Cameron Tauschke wurde in Australien

geboren, Sam Melser stammt aus Neuseeland. Beide Künstler sind Weltenbummler, haben in London und Paris Kunst studiert und leben heute in Berlin. All diese Erfahrungen und Sichtweisen fließen in die Bildwelten Beider ein.

Ort: galerie rk | Galerie für zeitgenössische Kunst | Möllendorffstraße 6 |  | Telefon: 030 90 296 37 13 | Mo bis Fr 10:00-18:00 Uhr | [Galerie rk](#)




Samstag, 10.01.2015, 17:00 Uhr | Gespräch

30 Jahre Anton-Saefkow-Bibliothek - Gast: Ulli Zelle

RBB-Moderator Ulli Zelle zeigt seine Ku'damm-Dokumentation und berichtet von seinen Erlebnissen in Lichtenberg. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro.


Der Abend ist Höhepunkt der Aktionswoche zum Bibliotheksgeburtstag mit Lesungen, Ausstellungen, Interneteinführung und Familiensamstag.

Ort: Anton-Saefkow-Bibliothek | Anton-Saefkow-Platz 14 |  | www.stadtbibliothek-berlin-lichtenberg.de



Freitag, 09.01.2015, 20:00 Uhr | Konzert

Pierre de la Roche singt: Salut Charles! 100% Aznavour
Charles Aznavour gilt als der international bekannteste französische Sänger, Autor, Komponist und Filmschauspieler. Er hat über tausend Chansons geschrieben und in 70 Filmen mitgespielt. Der französische Sänger und Schauspieler Pierre de la Roche interpretiert die bekanntesten so wie manche vergessene Chansons des armenisch-französischen Chansonniers in deutscher, französischer und englischer Sprache.



Ort: Schloss Friedrichsfelde | Am Tierpark 125 |  | www.schloss-friedrichsfelde.de

Freitag, 09.01.2015, 19:30 Uhr | Konzert

Neujahrskonzert mit dem BVG-Orchester

Das Konzertjahr im Humboldt-Haus startet mit einem Neujahrsausflug in die große Welt des Big-Band-Sounds. Es musiziert das bekannte BVG Orchester Berlin. Freuen Sie sich auf ein beschwingtes Neujahrskonzert mit Märschen, Walzern und Swingmusic der Extraklasse. Zu hören sind unter anderen Kompositionen von Strauß, Lehar, Gershwin, Bernstein, Brahms und vielen anderen namhaften Komponisten. Die Veranstaltung des BVG-Orchester e.V. wird geleitet von Yukari Ishimoto und Dirk Wucherpennig. Solisten: Nastassja Nass (Gesang) und Christian Löffler (Xylofon).

Eintritt 14 Euro für Haushalte der WBG Humboldt / 18 Euro für Gäste

Ort: Humboldt-Haus (Veranstaltungsgebäude) | Warnitzer Str. 13 A |  | Telefon 030 96 24 20 | www.wbg-hub.de 




Sonntag, 04.01.2015, 11:00 Uhr | Klassikmatinee

Konzert zum neuen Jahr

Das Berliner Opernsängerehepaar Inna und Gunter Wurell präsentiert unvergessliche Melodien aus Operetten und Filmschlagern, u.a. von Franz Lehar und Robert Stolz.

Eintritt 10, ermäßigt 3 Euro

Ort: Kulturhaus Karlshorst | Treskowallee 112 |  | Telefon 030 475 94 06 10 | [Kulturhaus Karlshorst](http://KulturhausKarlshorst.de)